

Vorbeugende Instandhaltung

Wenn man sich die Herausforderungen an das Fahrzeuginterieur der Verkehrsbetriebe anschaut, sind diese deutlich komplexer als man dies auf den ersten Eindruck hin meint. Die verarbeiteten Materialien werden moderner, sehen besser aus und die Oberflächen werden oftmals optisch anspruchsvoller. So weit so gut, besser gesagt, wenn neu, dann schön und wenn gebraucht, dann oftmals nicht mehr schön.

Extremste Beanspruchung auf engstem Raum wie Speisereste, Getränke rückstände, Farbschmierereien, Schuhcreme, Körperflüssigkeiten, Aufkleber auf unterschiedlichsten Materialien; textile Sitzbezüge, HPL-Laminat, technische Kunststoffe und GFK Materialien, lackierte Untergründe, PVC. Auch wenn die heutigen Materialien schon „von Hause aus“ extrem resistent gegen die genannten Belastungen sind, so zeigt die Praxis, dass innerhalb kürzester Zeit die Materialien „altern“ und für die Kunden das Fahrzeuginterieur alt, dreckig, schmutzelig und somit nicht mehr sauber aussieht. Die Gründe sind so komplex und vielfältig wie die Einsatzgebiete, quantitative Unterschiede und das Nutzungsverhalten der zu befördernden Personen.

Bei der Unterhaltsreinigung stellen sich verschiedenste „Stolperfallen“, die trotz immensen Aufwandes und besten Absichten in den meisten Fällen, auf Sicht gesehen, eine Verschlechterung des Fahrzeuginterieurs mit sich bringen.

Vorbeugende Instandhaltung

Vorbeugende Instandhaltung und Prophylaxe-Schutzsysteme können viel, und es macht Sinn für die jeweiligen Einsatzgebiete „mal genau hinzusehen“. Abhängig vom Fahrzeugtyp, den verbauten Materialien und den gegebenen Reinigungsintervallen und Abläufen, stellt sich die Frage, welche Anforderungen der Kunde an die Optik und Haptik, die Leistungsfähigkeit der Prophylaxe-Schutzsysteme stellt und was er

bezahlen will. Die Erfahrung zeigt, dass die günstigste Lösung in der Anschaffung in den seltensten Fällen auch die Beste ist.

Oftmals trifft das Unternehmen OSD auf Beschichtungen, die unschöne und irreparable Schäden aufweisen. Nicht alle verbauten Materialien und Untergründe können mit dem gleichen Veredelungsmaterial bearbeitet werden. Hinzu kommen die Anforderungen an die Untergrundvorbereitung, die Optik und Haptik, die Langlebigkeit, die „Reinigungstauglichkeit“, Graffiti-entfernungshäufigkeit, die Nachbearbeitungsmöglichkeiten und dergleichen mehr. Im Fernverkehr gibt es aus bautechnischen Gründen auch noch spezielle Anforderungen an die Fahrgasttoiletten im Bereich Hygiene und Geruchsentwicklung.

Kunden wünschen ein neuwertiges Fahrzeuginterieur (hell, sauber – so nah wie möglich am optischen Neuzustand) Für die Reinigung wird ein sauberer Untergrund benötigt, damit die Lösungen überhaupt appliziert werden können. Ergänzend zur normalen Unterhaltsreinigung hat OSD ein spezielles Reinigungsverfahren entwickelt, das einen „Neuzustand“ herbeiführt und Voraussetzung für die Applikation eines Prophylaxesystems ist. Vom jeweiligen Zustand des gebrauchten Interieurs lässt sich der vorbereitende

Aufwand ableiten. Bei Neufahrzeugen verringert sich dieser natürlich.

Die Erfahrung zeigt, dass die Beanspruchung durch die Mitreisenden und die Ansprüche an die Prophylaxeschutzsysteme im Fernverkehr deutlich anders sind als die im innerstädtischen Bereich. Anders ausgedrückt: Was den Belastungen im innerstädtischen Bereich langfristig standhält und sich bewährt hat, bietet dem Fernverkehr an der ein oder anderen Stelle mehr als gefordert ist. Das Verhalten der Mitreisenden und damit die Beanspruchung der Materialien ist im klassischen Fernverkehr deutlich „materialschonender“ als oftmals das der Mitreisenden im innerstädtischen Verkehr.

So unterschiedlich die Situationen und Beanspruchungen auch zwischen den Bereichen Fernverkehr und innerstädtischer Verkehr sein mögen, die Ziele der verschiedenen Kunden sind die gleichen.

Extreme Anforderungen an die Produkte

Bei der Fülle an Anbietern, Herstellern und Produkten am Markt kann der Überblick leicht verloren gehen. OSD testet Produkte in der Praxis auf Applikationstechniken, Stresssituationen, Reinigungshäufigkeit, Graffiti-entfernbarkeit und Häufigkeit, Applikationsfähigkeit auf be-

OSD

Seit 2007 beschäftigt sich das Team der OSD ausschließlich mit allen Themen rund um das Thema vorbeugender Instandhaltungssysteme, also Veredelungssysteme und Prophylaxeschutzsysteme. Die Bereiche Busse, Straßenbahnen und Züge bilden seit jeher einen Schwerpunkt. OSD bietet Lösungen für den lackierten Fahrzeugaußenbereich, für die Instandhaltung von Bahnhöfen, U-Bahn Verteilerebenen, Haltestellen, Ticketautomaten, Betriebshöfen und Signalstelen. Die meisten Betreiber buchen OSD für Bestandsfahrzeuge. Parallel dazu werden immer mehr Fahrzeuge auch direkt beim Hersteller bearbeitet, so dass Fahrzeuge direkt geschützt ausgeliefert werden können. OSD ist bei mehreren OEM's gelistet. OSD-Produkte erfüllen die Brandschutznormen nach DIN 5510 & DIN EN 45545.

OSD arbeitet eng mit der Hochschule Niederrhein, verschiedenen Herstellern und Forschungslaboren zusammen. In den letzten Jahren hat OSD über 600 Fahrzeuge bearbeitet, bislang ohne Beanstandung oder Reklamation. Kunden sind unter anderem: Landeshauptstadt Düsseldorf, Rheinbahn AG, Nordwest-Bahn GmbH, DB Regio, Veolia, VDL Bus & Coach. Beim Projekt „Wehrhahnlinie Düsseldorf“ war man beratend und in der Umsetzungsphase des Prophylaxeschutzes tätig.

Oliver Schieren,
Tönisvorst

stehenden anderen Untergründen und Reparaturmöglichkeiten. Auf der anderen Seite lässt OSD seit Jahren Produkte nach eigenen Vorgaben und Kundenwünschen produzieren.

OSD nimmt die Ist-Situation beim Kunden auf und zeigt verschiedene Lösungswege auf. Dabei werden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Systeme aufgezeigt, damit eine bewusste Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Lösung getroffen werden kann. Es ist in vielen Fällen der entscheidende Unterschied und ein großer Wettbewerbsvorteil, dass OSD für Kunden während einer Prozessanalyse noch Einfluss auf die gewünschten Eigenschaften des Produktes nehmen kann. Nicht alles, was gewünscht wird, kann auch umgesetzt werden. In

den meisten Fällen konnte Einfluss auf die Anhaftungsqualität, Chemikalienbeständigkeit, Kratzfestigkeit, Glanzgrad, Temperaturbeständigkeit genommen werden, die den kleinen aber feinen Unterschied ausgemacht und letztendlich zum Erfolg geführt haben.

Spezialist für individuelle Veredelungssysteme

Prophylaxe-Schutzsysteme bieten die Basis dafür, dass aktive und vorbeugende Instandhaltung geleitet werden kann. Ohne diese Systeme kann noch so viel Geld und Energie in die Unterhaltsreinigung investiert werden, eine optische Verschlechterung des Fahrzeuginterieurs ist zwangsläufig. OSD „konserviert“ den Neuzustand langfristig mit gleichzeitigem Kosteneinsparpotential.

Schnelle Amortisationszeiten

Oft wird gesagt; das kostet ja alles nur Geld. Das ist richtig und dennoch ist es die einzige Möglichkeit, das Heft des Handels selbst in die Hand zu nehmen um Kosten für diesen Bereich überhaupt kontrollieren zu können. „Nachlaufen“ kostet deutlich mehr und das Fahrzeuginterieur verschlechtert sich innerhalb kurzer Zeit. Es muss erst investiert werden, damit man danach langfristig im Bereich Sauberkeit besser werden kann und Kosten einspart. OSD hilft, den kompletten Prozess zu durchleuchten und zeigt Schnittstellen auf, die dazu beitragen, dass sich eine Prozessoptimierung ergibt und Kosten gesenkt werden können.